

## **10. Geschäftsbericht 2019 der Thurgauer Kantonalbank und Wahl der Revisionsstelle (16/BS 44/504)**

### **Eintreten**

**Präsident:** Der Grosse Rat hat gemäss § 37 der Kantonsverfassung die Geschäftsberichte der selbständigen kantonalen Anstalten zu genehmigen. Ferner hat er gemäss § 12a des Gesetzes über die Thurgauer Kantonalbank die Wahl der Revisionsstelle vorzunehmen, und zwar gemäss § 17a für ein Jahr.

Zudem hat er gemäss § 47 des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Staates bei öffentlich-rechtlichen Anstalten die Eigentümerstrategien des Regierungsrates zu genehmigen.

Den Bericht des Vorsitzenden der beiden Subkommissionen Departement Finanzen und Soziales (DFS) und Departement für Inneres und Volkswirtschaft (DIV) der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GFK) über die Thurgauer Kantonalbank haben Sie vorgängig erhalten.

Das Wort hat zuerst die Vorsitzende der beiden GFK-Subkommissionen, Kantonsrätin Kristiane Vietze, für ihre einleitenden Bemerkungen zum Eintreten.

**Vietze, FDP:** Wir tauchen nun doch nochmals etwas in die Vergangenheit ein, aber streifen auch schon die Zukunft. Wir beraten heute den Geschäftsbericht 2019 unserer Thurgauer Kantonalbank (TKB). Die politische Oberaufsicht über die TKB obliegt dem Regierungsrat. Die Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission des Grossen Rates (GFK) hat den Geschäftsbericht Mitte April beraten. Wir haben in der GFK abgemacht, dass ich im Namen aller Fraktionen spreche, was ich auch sehr gerne tue. Weitere Wortmeldungen aus dem Rat sind aber selbstverständlich jederzeit möglich. Die TKB war 2019 sehr gut unterwegs. Allerdings fanden unsere Kommissionssitzungen am 26. März und am 15. April statt. Just an den Daten, an denen erst das eidgenössische und dann das Thurgauer Covid-19-Programm für die Wirtschaft gestartet wurden. Die Corona-Pandemie war natürlich auch in den Kommissionssitzungen ein Thema. Die TKB hat früh auf die Entwicklung reagiert und zahlreiche Massnahmen umgesetzt, um Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor einer Ansteckung zu schützen. Der Bankbetrieb ist gewährleistet und die Bank nimmt ihre volkswirtschaftliche Verantwortung wahr. Auch die Abwicklung der Covid-19-Darlehen funktioniert reibungslos. Mögliche Auswirkungen der Pandemie auf den Geschäftsverlauf lassen sich zurzeit noch nicht konkret beurteilen. Die hohe Eigenmittelausstattung gibt Spielraum und risikomässig steht die Bank auf gesunden Beinen. Zum Geschäftsbericht: Wir dürfen erfreut zur Kenntnis nehmen, dass unsere Kantonalbank auch im Geschäftsjahr 2019 ein wiederum hervorragendes Resultat erreicht hat. Die wichtigsten Kennzahlen wie Bilanzsumme, Kundenausleihung, Kundenvermögen und Jahresgewinn sind alle positiv, und die Kapitalquote liegt mit 18,6%

erfreulich deutlich über der Vorgabe gemäss Eigentümerstrategie von 16%. Die gesamten Abgaben an Kanton und Gemeinden sind beachtlich und konstant. Rund 70 Millionen oder 250 Franken pro Einwohner werden ausbezahlt. Für die Bank ist es zentral, dass im Bankrat die nötigen Kompetenzen für das Wahrnehmen der gesetzlich und regulatorisch definierten Oberleitung vertreten sind. Dafür braucht es im Gremium die nötige Fach- und Führungskompetenz, Unabhängigkeit und ein bestimmtes Mass an Erfahrung. Erfreulich ist, dass sowohl der Bankrat als auch die Geschäftsleitung diesbezüglich kompetent aufgestellt sind. Dass die TKB auch im vergangenen Jahr wieder mehrere tausend neue Kunden gewinnen konnte, zeigt, dass sie im Kanton gut verankert ist und Vertrauen genießt. In der Digitalisierung hat die Bank wichtige Schritte erzielt. Zudem haben Bankrat und Geschäftsleitung die Strategie für die kommenden Jahre festgelegt. Leider muss die TKB dieses Jahr wegen Corona auf die Durchführung der sehr beliebten Partizipanten-Versammlung verzichten. Sie findet im kommenden Jahr wieder statt. Das ist ein ganz besonderes Jahr für die Thurgauer Kantonalbank. Sie feiert ihr 150-Jahre-Jubiläum. Ob und welche Auswirkungen die aktuelle Corona-Situation auf die Festlichkeiten haben wird, wird sich zeigen. Geplant ist in jedem Fall eine Erweiterung des Geschäftsstellennetzes von 28 auf 29 Standorte. Es wird eine neue Geschäftsstelle in Gachnang/Islikon geben. Die TKB ist dank umsichtiger Führung und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einer sehr guten Verfassung. Die Führungsgremien sind bestrebt, die Bank weiterzuentwickeln und im Markt bestens zu positionieren. Wir wünschen der TKB weiterhin viel Erfolg.

**Fisch**, GLP: Ich schliesse mich grundsätzlich dem Votum von Kantonsrätin Kristiane Vietze an. Die Zahlen und die Vergangenheit im Geschäftsbericht sind ein Rückblick. Viel mehr beschäftigt uns die aktuelle Situation rund um die Corona-Krise. Als betroffener Unternehmer möchte ich es nicht unterlassen, mich bei der TKB für die schnelle und unkomplizierte Unterstützung bei der Kreditvergabe zu bedanken - natürlich alles mit Bundesgarantie, aber trotzdem höchst unbürokratisch. Sehr sympathisch ist auch die Aktion mit der Verteilung von Gutscheinen an die Kunden zur Unterstützung des lokalen Gewerbes. Vor einem Jahr habe ich, wie immer an dieser Stelle, über die neue, überarbeitete Eigentümerstrategie 2020/2024 gesprochen. Ich habe mich gefreut, dass wir heute über diese Strategie beraten können. Daraus wird nun aber nichts. Wir entnehmen der Botschaft, dass die Strategieüberprüfung um zwei Jahre verschoben werden soll, damit allfällige Punkte aus der Richtlinie Public Corporate Governance einfließen können. Das lassen wir einmal so stehen. Ich wiederhole ausserdem wie jedes Jahr an dieser Stelle meinen Appell, dieses Jahr als Input für die Überarbeitung. Es heisst in der Eigentümerstrategie 2016 bis 2020 auf Seite 5: "Die Mitglieder des Bankrates zeichnen sich durch folgende Eigenschaften aus: hohes Interesse für die Belange der TKB und die Bereitschaft, sich für die Anliegen der Thurgauer Kantonalbank zu engagieren. Die Zugehörigkeit zu einer Partei ist keine Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Bankrat. Soweit nö-

tig und möglich wird aber einer ausgewogenen Zusammensetzung in Bezug auf die Parteizugehörigkeit Rechnung getragen." Dies ist ein Punkt, der mich bei jeder Besetzung eines Bankratsplatzes aufs Neue ärgert. Dort kommen immer wieder die Regierungsparteien mit Ansprüchen, dass der nächste Sitz dann aber ihnen gehöre. Wir sollten uns endlich von der Politisierung des Bankrates verabschieden. Wichtig ist, dass ein neues Bankratsmitglied über die richtigen Kompetenzen für den freien Sitz verfügt und vor allem auch die richtige Persönlichkeit mitbringt. Diese Meinung vertritt übrigens auch der Bankratspräsident Rene Bock. Dies sind auch die Erwartungen der GLP-Fraktion an die Eigentümerstrategie. Wir wünschen den Verantwortlichen der TKB weiterhin viel Erfolg. Die GLP-Fraktion wird dem Geschäftsbericht selbstverständlich zustimmen und auch die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) als Revisionsstelle bestätigen.

Regierungsrat **Dr. Stark:** Ich benütze die Gelegenheit, einmal mehr auf § 2 des Gesetzes über die Thurgauer Kantonalbank hinzuweisen. Dabei handelt es sich um den Zweckartikel. Darin ist ganz genau geschrieben, weshalb wir eine Kantonalbank haben. Ihr Zweck ist es, die volkswirtschaftliche Entwicklung vor allem mit der Deckung von privaten und öffentlichen Kreditbedürfnissen im Kanton Thurgau zu fördern. Dazu möchte ich nochmals betonen, dass der Regierungsrat immer nach dieser Maxime gelebt hat. Wir freuen uns natürlich, wenn Geld in die Staatskasse fliesst. Zuerst kommt aber der volkswirtschaftliche Zweck. Meines Erachtens hat sich dies jetzt bei der Covid-19-Krise wirklich bewährt. Ich möchte die Gelegenheit auch benutzen, der TKB zu danken, weil sie eine sehr wichtige Partnerin war, als wir unser Covid-19-Kreditprogramm ausgearbeitet haben. Die TKB hat ein Wochenende lang mit unserem Verantwortlichen daran gearbeitet, sodass es so geboren werden konnte. Dies geschah auch in Zusammenarbeit mit den Raiffeisenbanken und den Grossbanken. Es ist wichtig, dass dabei jemand vorangeht. Die TKB hat diesbezüglich sehr gute Arbeit geleistet. Dafür möchte ich ihr danken. Ich kann heute zum letzten Mal im Namen des Regierungsrates sagen: Danke, TKB. Ich danke der Führung unter Präsident René Bock und dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung, Thomas Koller, sowie dem Bankrat und der Geschäftsleitung. Ich möchte heute auch die Leiterin Kommunikation und Generalsekretariat, Anita Schweizer, erwähnen, die eine ganz wichtige Schnittstelle zwischen Regierungsrat und Bankrat ist. Auch möchte ich an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Funktionsstufen herzlich danken. Es ist eine gute, sehr erfolgreiche Führung, und es besteht eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Regierungsrat. Kantonsrat Ueli Fisch hat offenbar eine nicht ganz gleiche Meinung zwischen dem Bankratspräsidenten und dem Regierungsrat festgestellt. Das mag sein und es muss meines Erachtens auch vorkommen dürfen. Es gilt dann aber immer zu entscheiden, wer im Primat ist. Ich möchte ein letztes Mal sagen: Wenn der Grosse Rat möchte, dass die Kantonalbank gut in die Wirtschaft und die Bevölkerung eingebunden ist, sollte er dieser partiellen Parteigebundenheit Rechnung tragen. Wir haben in den letzten Jahren schwierige Zeiten gehabt. Das haben wir selbst

mitbekommen. Wir haben einen Modus entwickelt, in welchem bei einem Bankrat zuerst die Fachkenntnis und danach aber auch die Parteizugehörigkeit entscheidend ist. Nur weil eine kleinere Partei nicht dabei ist, macht sie jetzt Opposition. Mir ist es wichtig, dass das Parlament und die Politik Kraft behalten. Wenn das Parlament immer mehr Rechte abgibt, nur weil die Entwicklung so ist, dass alles auf eine noch höhere oder technischere Stufe abgeschoben werden soll, dann verliert das Parlament und Parlamentarier oder Parlamentarierin zu sein an Bedeutung. Deshalb mein letzter Appell an die Ratsmitglieder: Denken Sie daran, wenn diese Frage vielleicht wieder auf den Tisch kommen sollte. Zum Schluss möchte ich noch erwähnen, dass der Kurs der Partizipationsscheine sich nach dem Covid-19-Absturz wieder sehr gut erholt hat. Die TKB ist in einer sehr guten Verfassung und hat ein gutes Ergebnis erzielt. Ich bitte den Grossen Rat, allen Anträgen zuzustimmen.

Diskussion - **nicht weiter benützt.**

**Eintreten** ist gemäss § 37 der Kantonsverfassung **obligatorisch.**

## **Detailberatung**

Ziffer 1

**Vietze, FDP:** Die GFK hat dem vorliegenden Beschlussesentwurf mit den drei Ziffern einstimmig zugestimmt. Ich bitte die Ratsmitglieder, den Beschlussesentwurf ebenfalls zu genehmigen.

Diskussion - **nicht benützt.**

Ziffer 2

Diskussion - **nicht benützt.**

Ziffer 3

Diskussion - **nicht benützt.**

## **Beschlussfassung**

Ziffer 1

**Abstimmung:** Der Rat beschliesst mit 118:0 Stimmen: Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2019 der Thurgauer Kantonalbank werden genehmigt.

Ziffer 2

**Präsident:** Für die Revisionsstelle der Thurgauer Kantonalbank liegt ein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen vor. Die Wahl kann gemäss § 59 unserer Geschäftsord-

nung offen erfolgen.

Diskussion - **nicht benützt.**

**Wahl:** Der Rat wählt mit 118:0 Stimmen die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) für das Geschäftsjahr 2021 als Revisionsstelle.

Ziffer 3

Diskussion - **nicht benützt.**

**Abstimmung:** Der Rat beschliesst mit 121:0 Stimmen: Die Eigentümerstrategie wird bis spätestens 2022 überarbeitet und dem Grossen Rat zur Genehmigung vorgelegt. Bis dahin gilt die am 4. Mai 2016 vom Grossen Rat genehmigte Eigentümerstrategie.

**Präsident:** Ich danke an dieser Stelle den Vertretern der Thurgauer Kantonalbank für ihren Einsatz. Dieser wird auch von der Bevölkerung geschätzt.

## **Beschluss des Grossen Rates**

über

### **den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2019 der Thurgauer Kantonalbank sowie die Wahl der Revisionsstelle**

vom 6. Mai 2020

1. Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2019 der Thurgauer Kantonalbank werden genehmigt.
2. Die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) wird als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2021 gewählt.
3. Die Eigentümerstrategie wird bis spätestens 2022 überarbeitet und dem Grossen Rat zur Genehmigung vorgelegt. Bis dahin gilt die am 4. Mai 2016 vom Grossen Rat genehmigte Eigentümerstrategie.

Der Präsident des Grossen Rates

Die Mitglieder des Ratssekretariates